

Allgemeines Press Release

Hitzesommer, Wassermangel, Lösungssuche: „Wasser in der Landschaft“ am SWCP in Willisau im Fokus

Das SWCP ist eine Veranstaltung von swisswaterclimate, seecon und agridea

Am 29. und 30. Oktober 2026 findet in Willisau die dritte Ausgabe des Swiss Water & Climate Programs (SWCP) statt, diesmal gemeinsam mit der Jahrestagung des Forums nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft. Zwei Tage lang dreht sich alles um das Thema „Wasser in der Land(wirt)schaft“. Die Teilnehmenden entwickeln Projektideen, besuchen Slow Water Pionierbetriebe in der Region und diskutieren mit Fachleuten aus Landwirtschaft, Forschung, Verwaltung und Politik.

Die zentrale Bedeutung der Ressource Wasser unter dem Gesichtspunkt des Klimawandel ist in diesem Jahr in der ganzen Schweiz spürbar geworden - sei es durch Wassermangel in der Landwirtschaft, knapper werdenden Trinkwasserreserven oder ausgetrockneten Bächen und Flüssen. Im Zentrum der Veranstaltung steht deshalb die Frage, wie Landwirtschaft, Gemeinden und Gesellschaft mit knapper werdendem Wasser umgehen können.

Von der Idee zum Projekt

Das SWCP versteht sich als Projektschmiede. Am ersten Tag erarbeiten die Teilnehmenden in Fokusgruppen konkrete Lösungsansätze, etwa zum Wassermanagement auf Landwirtschaftsbetrieben oder zukünftigen Wasserressourcen. Am zweiten Tag werden die Initiativen vorgestellt, diskutiert und prämiert. Das Siegerprojekt erhält als Starthilfe den SWCP-Award von CHF10'000.-. Dass daraus mehr entstehen kann als gute Ideen, zeigt das Slow-Water-Projekt. An der ersten Durchführung des SWCP entwickelt und ausgezeichnet, wird es heute in den Kantonen Luzern und Basel-Landschaft grossflächig umgesetzt. Der Ansatz ist aktueller denn je: Regenwasser wird auf landwirtschaftlichen Flächen zurückgehalten, statt es abzuleiten, damit es versickert und in Trockenzeiten verfügbar bleibt.

Praxis vor Ort erleben

Im Rahmen der Jahrestagung des Forums nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft gibt es am zweiten Tag Referate, Impulse und eine Podiumsdiskussion zur Frage „Was, wenn das Wasser knapp wird?“, die weitere mögliche Handlungsansätze

reflektieren. Ergänzt wird das Programm durch den Besuch von zwei Slow-Water-Betrieben in der Region, die die Umsetzung des Slow-Water-Ansatzes zeigen.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich konstruktiv mit der zukünftigen Wassernutzung auseinandersetzen möchten, sei dies aus der Landwirtschaft, Forschung, Verwaltung, Politik oder der Bevölkerung.

Programm und Anmeldung: swisswaterclimateprogram.creation.camp



Feldbesichtigungen auf zwei Slow-Water-Betrieben der Region. Hier auf dem Bild eine Keyline, die die Regenwasserversickerung unterstützt. (Bild: Johannes Heeb)

Impressionen aus vergangenen Durchführungen



Vielfältige Inputs aus Forschung, Praxis und Verwaltung (Bild: Thomi Studhalter)



In den Fokusgruppen entstehen neue Projektideen (Bild: Thomi Studhalter)



Vernetzung beim Apéro (Bild: Thomi Studhalter)